



Best-Practice-Betriebe sorgen für die bestmögliche Gesundheit ihrer Kälber, indem sie Risiken erkennen, ein prophylaktisches Gesundheitsmanagement anwenden und zeitnah tätig werden, wenn Krankheiten oder Verletzungen festgestellt werden.

Warum ist das wichtig?



Kälberkrankheiten haben erhebliche Auswirkungen auf die Wachstumsraten, die körperliche und geistige Entwicklung und die künftige Leistung der Kälber, sowie auf die Nachhaltigkeit der Betriebe. Atemwegserkrankungen und Durchfall sind die häufigsten Gesundheitsprobleme bei Kälbern, im Alter von unter 12 Wochen. Diese Erkrankungen sind multifaktoriell bedingt und ihnen können etliche infektiöse Erreger (z. B. BRD-Virus, Rotavirus, E. coli, Salmonellen usw.) und nicht-infektiöse prädisponierende Faktoren (z. B. unzureichende Kolostrumaufnahme, mangelnde Neugeborenenhygiene, Verschmutzung des Haltungsumfeldes usw.) zu Grunde liegen. Wenn sichergestellt wird, dass die Krankheiten, die verhindert oder kontrolliert werden können, gut gemanagt werden und Notfallpläne für den Fall vorliegen, dass unvermeidbare Krankheiten oder Verletzungen auftreten, wird das Wohlbefinden der Kälber optimiert und das Risiko für den Betrieb minimiert.



Alle Kälber sollten auf die gleiche Weise behandelt werden, um ihr Wohlergehen und ihre Gesundheit zu gewährleisten, unabhängig von ihrem wirtschaftlichen Wert und ihrer künftigen Zweckbestimmung.



Gute Praxis

- ✓ Um einen ausreichenden passiven Übergang von Antikörpern zu gewährleisten, sollten Kälber Kolostrum gemäß den guten und bewährten Praktiken aufnehmen, die im  **Merkblatt Abkalben- Betreuung Kalb beschrieben** sind. Eine unzureichende Kolostrumaufnahme führt zu einer verminderten Immunität, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr ausgeglichen werden kann.
- ✓ Eine adäquate Fütterung und Tränkung ist die Grundlage für eine gute Gesundheit und ein gutes Wohlergehen. Die guten und bewährten Praktiken für die Ernährung von Kälbern sind in dem  **Merkblatt zur Kälberernährung ausführlich beschrieben**





Gute Praxis

- ✓ Die Bedingungen, die erforderlich sind, um die Gesundheit von Kälbern in Gruppenhaltung zu gewährleisten, sind in den **☰ Merkblättern über das Verhalten von Kälbern** und **☰ Haltungsumfeld von Kälbern**
- ✓ Geeignete Haltungsbedingungen und ein regelmäßiger Luftaustausch fördern das Wohlbefinden der Kälber und tragen dazu bei, das Risiko der Krankheitsausbreitung zu verringern. Siehe **☰ Merkblatt Haltungsumfeld-Kälber**
- ✓ Innen- und Außenbereiche für Kälber sollten über Einrichtungen (z. B. Böden, Wände oder Zäune) und Geräte mit glatten Oberflächen verfügen, die sich leicht reinigen und bei Bedarf desinfizieren lassen. Löcher oder Risse sollten zeitnah repariert werden, da sie einen Nährboden für Infektionen darstellen.
- ✓ Die Isolierung kranker Kälber in einer speziellen Krankenbucht ermöglicht eine engmaschige Überwachung und eine Behandlung der Tiere und erleichtert gleichzeitig die Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen. Dieser Bereich sollte vorzugsweise von gesunden Tieren getrennt liegen, soziale Kontakte können jedoch die Genesung unterstützen und sollten nach Möglichkeit gewährleistet sein. Steht keine spezielle Krankenbucht zur Verfügung, kann diese innerhalb der Ursprungsbucht eingerichtet werden (entweder mit Kälbern oder Muttertieren/Stammkühen). Bei der Paarhaltung können zwei Kälberhütten mit einem Trennzaun dazwischen aufgestellt werden, um den sozialen Kontakt zu gewährleisten, ohne das beeinträchtigte Kalb zu stören.



Beste Praxis



- ★ Best-Practice-Betriebe mit Kuh-Kalb-Kontakt-Systemen isolieren ein krankes Kalb in einer "Kuschelbox", welche die sozialen Bedürfnisse erfüllen kann, während das Kalb zur Behandlung und Überwachung isoliert wird.
- ★ Best-Practice-Betriebe verfügen über einen ausgewiesenen "medizinischen Bereich" auf dem Betrieb, der von den "Krankenbuchten" räumlich getrennt liegt und nur für medizinische und chirurgische Eingriffe an gesunden Kälbern genutzt wird, z. B. bei nicht-kurativen Eingriffen und zur Erholung nach einer Operation. Dieser Bereich muss über saubere, leicht zu desinfizierende Böden (z. B. Gummimatten) und Liegeflächen, fließendes Wasser, Strom und Wärmequellen für die sich erholenden Kälber verfügen. Er sollte so gelegen sein, dass die Kälber Sichtkontakt zu anderen Kälbern oder Kühen und Berührungskontakt nur zu Kälbern mit ähnlichem Gesundheitszustand haben.



Gute Praxis

- ✓ Landwirte sollten ihr Gesundheitsmanagement regelmäßig planen und überarbeiten. Um den Gesundheitsstatus der Tiere auf dem Betrieb sicherzustellen, sollten die Empfehlungen von landwirtschaftlichen Beratern und Tierärzten berücksichtigt werden. Hierdurch wird gewährleistet, dass sowohl Pläne für präventive als auch für kurative Maßnahmen vorgehalten werden. Alle Gesundheitspläne sollten geltendes Recht berücksichtigen.
- ✓ Die Biosicherheit sollte durch eine Begrenzung der Gruppengröße und einer restriktiven Vergesellschaftung mit Kühen aus mit Kühen aus anderen Betrieben oder Herkünften gefördert werden. Kälber sollten von älteren Tieren getrennt gehalten werden (außer von Mutter- oder Ammenkühen), und Kälber sollten in homogenen Gruppen aufgezogen werden (Alter, Größe/Vitalität, Krankheiten, Impfstatus). Die Biosicherheit verhindert die Übertragung von Krankheiten zwischen den Kälbern und auf andere Tiere im Betrieb, was für eine sichere Gruppenhaltung von Kälbern unerlässlich ist.
- ✓ Die Arbeitsabläufe für das Betriebspersonal sollten in Richtung "rein nach unrein" erfolgen und angemessene Biosicherheitsverfahrensweisen befolgen. Beim Umgang mit kranken Tieren trägt die Verwendung spezieller Schutzausrüstung (Kleidung und Stiefel oder Einwegkleidung/Stiefelüberzieher und Einweghandschuhe) dazu bei, die Ausbreitung von Krankheiten zwischen Tieren und das Risiko von Zoonosen zu begrenzen. Bei der Behandlung von Kälbern müssen die verwendeten Verbrauchsmaterialien (z. B. Nadeln und Spritzen) zum einmaligen Gebrauch bestimmt sein und eine für Kälber geeignete Größe haben.
- ✓ Die Umgebung der Kälber sollte eine angemessene Biosicherheit gewährleisten: Buchtengestaltung und Betriebsabläufe, die die Notwendigkeit Kälberbuchten zu betreten auf ein Minimum reduzieren; Trennung der verschiedenen Kälbergruppen voneinander; Trennung von der Hauptherde; Verwendung von Ausrüstungen ausschließlich für die Kälber, die zwischen einzelnen Benutzungen in den unterschiedlichen Kälbergruppen desinfiziert werden; Tragen von sauberer Kleidung und desinfizierten Stiefeln vor dem Betreten der Buchten. Das All-in-/All-out-Prinzip zwischen Belegungen erleichtert die Reinigung und Desinfektion der Buchten.



- ✓ Die Förderung eines gesunden Immunsystems und eines hohen Antikörperspiegels bei Kälbern kann durch geeignete Impfpläne für trüchtige Kühe und ein gutes Kolostrummanagement erreicht werden.
- ✓ Bestehen Bedenken hinsichtlich der Morbiditäts- oder Mortalitätsrate, sollten Proben von Nasenausfluss, Kot, Blut oder Bakterien aus der Luft entnommen werden, um Krankheitserreger zu identifizieren und die Behandlung in Zusammenarbeit mit dem Tierarzt festzulegen.
- ✓ Nach chirurgischen Eingriffen wie Enthornen oder Kastration sollten die Kälber für die Erholungsphase in einem abgetrennten Bereich unterbracht werden, wo sie warm gehalten werden (z. B. mit Wärmelampen oder Decken) und ihre Position regelmäßig verändert wird, wenn sie sich in Brust- oder Seitenlage befinden.
- ✓ Bei schmerzhaften Eingriffen wie Kastration oder Enthornen ist darauf zu achten, dass Stress und Schmerzen so gering wie möglich gehalten werden, da sie die Genesung beeinträchtigen und sich zusammen mit anderen Stressfaktoren negativ auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kälber auswirken. Der Einsatz geeigneter Medikamente (Betäubungs-, Beruhigungs- und Schmerzmittel), die Reduzierung von Stressfaktoren im Haltungsumfeld und ein stressarmer Umgang tragen dazu bei, diese Risiken zu minimieren.
- ✓ Das Personal, das mit der Verabreichung von Medikamenten an die Kälber beauftragt ist, sollte von einem Tierarzt oder einem entsprechend qualifizierten Berater geschult werden, um sicherzustellen, dass die vom Tierarzt festgelegten Verfahren und Anweisungen, wie z. B. das geeignete Medikament, die Dosierung, die Darreichungsform und die technische Umsetzung ordnungsgemäß durchgeführt werden.
- ✓ Belastende Ereignisse sollten mit zeitlichen Abständen stattfinden, um zu verhindern, dass die Kälber überfordert werden, und sollten nie mit dem Absetzen zusammenfallen. Siehe  **Merkblatt zum Verhalten von Kälbern**
- ✓ Im Falle einer schlechten Prognose sind die im  **Merkblatt über das Ende der Nutzung** beschriebenen Praktiken und der Entscheidungsbaum anzuwenden, um unnötiges Leiden zu vermeiden und eine schonende Tötung zu gewährleisten.



Beste Praxis

- ★ Best-Practice-Betriebe legen Gesundheitsstrategien mit Schwerpunkt auf der Präventivmedizin fest, zu denen die Überwachung von Krankheiten, die strategische Beachtung von Risikofaktoren, Impfpläne und die Schulung des Personals gehören, um sicherzustellen, dass korrekte Diagnosen gestellt und entsprechende Maßnahmenpläne angewendet werden. Die Betriebe sollten über Herdengesundheitspläne verfügen, die einen geeigneten schriftlichen Maßnahmenplan für das Management von Gesundheitsproblemen, wie z. B. die Behandlung kranker Kälber enthalten, mit Anweisungen, wann und wie einzugreifen oder gegebenenfalls ein Tierarzt hinzuzuziehen ist.
- ★ Treten trotz der festgelegten Maßnahmenpläne Komplikationen auf, sollten die Betriebe vor Änderung der verwendeten Pläne tierärztlichen Rat einholen.
- ★ Die Best-Practice-Betriebe wählen Zuchttiere mit den besten Gesundheitsparametern für die Kälbernachzucht aus: gesundes Geburtsgewicht ohne Dystokie, körperliche und verhaltensrelevante Belastbarkeit, Futtermittelverwertung und Wachstumsraten, hornlos zur Vermeidung von Enthornen, gesextes Sperma zur Optimierung des wirtschaftlichen Werts der Kälber usw.
- ★ Nach der Desinfektion eines Kälberstalls sollten die Betriebe einen Leerstand von mindestens 2 Wochen einhalten, bevor sie ihn neu belegen.
- ★ In Best-Practice-Betrieben werden validierte Schmerzskaleten für Rinder verwendet, um das Ansprechen auf die Behandlung und die Überwachung von entweder einer Verbesserung oder einer Verschlechterung des Schmerzempfindens der Kälber zu beurteilen (0 = keine Schmerzen bis 4 = sehr starke Schmerzen). Die Schulung des Personals hinsichtlich der Beobachtung, Aufzeichnung und Reaktion auf Veränderungen der Schmerzskaleten begünstigt einen effizienten Einsatz von Medikamenten und verbessert das Wohlbefinden der Kälber. Siehe **Tabelle 1** und die **Care4-Dairy-Unterstützungsmaterialien zur Schmerzbeurteilung bei Milchvieh**.




		SCHMERZGRAD				
Anzeichen		Kein Schmerz	Gering	Mäßig	Schwer	Sehr schwer
Allgemeine Anzeichen		<ul style="list-style-type: none"> Zufrieden und ruhig Grast oder frißt am Futterplatz Aufmerksam gegenüber dem Umfeld Weicht zurück, wenn jemand auf das Tier zugeht Normale Interaktion mit der Herde und Kalb (wenn es eine Kuh ist) 	<ul style="list-style-type: none"> Leichte Veränderung der Körperhaltung Steif oder leichte Lahmheit Weniger interessiert an Umgebung Könnte Tiere aus der Herde mit Kopfschütteln oder -schupsen von sich fernhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Abgesondert von der Herde Ruhig und trübe Augen Unphysiologische Haltung, steif, bewegt sich nicht, aufgekrümmter Rücken, lahm Struppiges Fell Verminderter Appetit Das Kalb bei Fuß kann hungrig sein oder schreien 	<ul style="list-style-type: none"> Abgesondert von der Herde Steif, bewegungsunwillig Frisst nicht Ungepflegtes Äußeres Gewichtsverlust Abnorme Körperhaltung - Kopf nach unten, Schwanz zwischen Beinen eingeklemmt, aufgekrümmter Rücken, hängende Ohren 	<ul style="list-style-type: none"> Schnelle, flache Atmung Atmen mit geöffnetem Maul Prominente Augen Deprimiert Grunzen Zähneknirschen Frisst nicht Starre Körperhaltung oder Niedergeschlagenheit
Reaktion auf Berührung der betroffenen Stelle		Tier reagiert nicht auf Berührungen	Das Tier kann auf das Abtasten einer betroffenen Stelle (Wunde, Schwellung, Verletzung, Operationsstelle usw.) reagieren oder auch nicht: wegziehen, treten, vokalisieren	Das Tier reagiert auf Berührung, versucht wegzulaufen oder verhält sich aggressiv, wenn es angefasst wird.	Tier entfernt sich, tritt oder brüllt oder verkrampft sich bei Berührung	Tier ist verkrampft und teilnahmslos

Tabelle 1. Merkmale am Tier, die Schmerzgraden zugeordnet werden können (angepasst aus IVAPM- und Care4Dairy-Ressourcen zur Beurteilung von Schmerzen bei Rindern (De Boyer & Ledoux 2023))



Gute Praxis

- ✓ Kälber sollten nach dem Abkalben 24 Stunden lang an der Mutter gesäugt werden, damit das Kalb von der körperlichen Unterstützung und dem Kolostrum der Mutter profitieren kann. Die Ausnahme ist, wenn ein bekanntes Risiko für die Übertragung von Infektionskrankheiten besteht. Siehe  **Merkblatt Geburtspflege-Kälber**
- ✓ Das Verhalten der einzelnen Kälber sollte mindestens zweimal täglich geprüft werden, am besten von derselben Person. Dazu gehören ihre Motivation Nahrung aufzunehmen (Saufgeschwindigkeit, Milchaufnahme, Futteraufnahme, Gänge zur Tränke), ihr Aktivitätsniveau, ihr Muskeltonus, ihre Reflexe, ihre Atmung, die Zeit, die sie liegend oder isoliert verbringen, ihre sozialen Interaktionen, sowie Anzeichen von Lahmheit oder anderen Schmerzquellen (insbesondere nach chirurgischen Eingriffen wie dem Enthornen). Verhaltensbeobachtungen sind ein nützlicher Indikator für Gesundheit und Wohlbefinden.
- ✓ Ein stressarmer Umgang erfordert ein ruhiges und geduldiges Verhalten des Betreuers, der dafür sorgt, dass potenzielle Stressfaktoren (z. B. potenziell beängstigende Geräusche, Gegenstände, Licht oder Schatten) in der Umgebung auf ein Minimum reduziert werden. Kälber sollten zur Bewegung angeregt werden, indem man ihre natürliche Motivation nutzt (z. B. bei der Gruppe zu bleiben, Weide oder Futter zu finden), anstatt belastendere oder schmerzhaftere Methoden anzuwenden. Positive Verstärkung hilft Kälbern, schnell zu lernen und kognitive Flexibilität zu entwickeln, was ihre Widerstandsfähigkeit erhöht.



Beste Praxis

- ★ Best-Practice-Betriebe können automatisierte Techniken (automatische Kälberfütterungssysteme, Luft-Beschleunigungsmesser) und Videoüberwachung (Wärmebildkameras) einsetzen, um die Aktivität der Kälber zu überwachen und Krankheiten oder Schmerzen frühzeitig zu erkennen und damit sowohl die Gesundheit als auch das Wohlbefinden zu verbessern. Diese Techniken sollten als Hilfsmittel eingesetzt werden, nicht als Ersatz für gut geschultes Personal.
- ★ In Best-Practice-Betrieben ist das Personal hinsichtlich der Bedeutung einer guten Mensch-Tier-Beziehung und stressarmer Handlungstechniken geschult. Sie setzen positive Verstärkung ein, um gängige landwirtschaftliche Praktiken durchzuführen, z. B. die Handhabung, die Bewegung zwischen Bereichen oder das Verladen auf Anhänger. Positive Verstärkung kann durch Fütterung oder Pflege (wenn die Kälber daran gewöhnt sind) und Leckerbissen (z. B. pürierte Äpfel oder Apfelstücke, Kürbis, Bananen oder andere süße Früchte und Gemüse) erfolgen.





Zusammenfassung



Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein strategischer Plan für das Gesundheits- und Tierwohlmanagement ist wichtig, um den Gesundheitszustand der Kälber im Auge zu behalten und eine proaktive, prophylaktische und zeitnahe Behandlung zu ermöglichen, wenn eine Krankheit oder Verletzung festgestellt wird.



Kälber

Durch die Minimierung der Risikofaktoren für einen schlechten Gesundheitszustand können die Kälber einen hohen Gesundheitsstatus erreichen, der zum allgemeinen Wohlbefinden beiträgt.



Betreuer

Durch Schulungen und eine dokumentierte Planung der medizinischen Versorgung der Kälber in ihrer Obhut, wird die Arbeitsumgebung für das Personal sicherer und weniger belastend.

Seien Sie stolz auf die guten und bewährten Tierschutzpraktiken in Ihrem Betrieb!

Zusätzliche Ressourcen



Care4Dairy.eu